

## **Bericht der Sommersession 2019**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

National- und Ständerat unterstützen Zusatzverhandlungen beim institutionellen Rahmenabkommen mit der Europäischen Union. Zuvor hatte der Bundesrat bereits entschieden, gewisse Punkte mit der EU zu klären. Eine baldige Unterzeichnung des institutionellen Abkommens scheint unrealistisch. Auch die Schweizer Hochschulen, Forschungs- und Innovationsorganisationen sind davon tangiert, da im nächsten Jahr Verhandlungen über die Fortsetzung der europäischen Bildungs- und Forschungszusammenarbeit anstehen. Gute Beziehungen mit der EU sind für sie von grosser Bedeutung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

### **ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS**

#### **URG-Revision: Ständerat lehnt Einführung eines Zweitveröffentlichungsrechts ab**

Das Plenum des Ständerats griff in der Sommersession die Beratung der Revision des Urheberrechtsgesetzes (URG) (17.069) wieder auf. Im Rahmen dieser Vorlage lehnte die kleine Kammer die Einführung eines unabdingbaren Zweitveröffentlichungsrechts für wissenschaftliche Publikationen mittels einer Anpassung des Obligationenrechts ab. Die Ständerätinnen und Ständeräte sprachen sich mit 29 zu 11 Stimmen bei einer Enthaltung gegen einen entsprechenden

Minderheitsantrag ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) aus. Der Antrag hatte vorgesehen, dass Autoren von wissenschaftlichen Artikeln und Monografien ihre Resultate nach der Erstpublikation bei einem Verlag unter Berücksichtigung einer bestimmten Sperrfrist in jedem Fall ein zweites Mal frei zugänglich machen dürfen (Open Access).

### **Keine Ausnahme für Bibliotheken**

Die kleine Kammer diskutierte zudem darüber, ob gemeinnützige Bibliotheken von der Abgabe von Urhebergebühren befreit werden sollten. Der Ständerat sprach sich mit 27 zu 14 Stimmen bei einer Enthaltung gegen einen entsprechenden Antrag aus. Allerdings sollen Bibliotheken und Schulen von vergünstigten Tarifen profitieren können. Im Weiteren entschied sich der Ständerat gegen ein Leistungsschutzrecht für Presseverlage. Ein solches Leistungsschutzrecht hätte bedeutet, dass Betreiber von Online-Plattformen den Verlagen eine Vergütung schulden, wenn sie deren journalistische Inhalte zugänglich machen.

## **Protokoll des Ständerats vom 4. Juni 2019**

---

## **Parlament fordert Zusatzverhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen**

National- und Ständerat fordern den Bundesrat auf, Zusatzverhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen mit der Europäischen Union zu führen. Beide Kammern stimmten in der Sommersession zwei gleichlautenden Motionen (**19.3420** und **19.3416**) ihrer Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben (WAK) zu. Die Vorstösse sehen vor, dass beim Lohnschutz, bei den staatlichen Beihilfen sowie in der Frage nach der Übernahme der Unionsbürgerrichtlinie Verbesserungen erzielt werden sollen.

Mit der Forderung nach Zusatzverhandlungen geht das Parlament noch einen Schritt weiter als der Bundesrat. Dieser hatte bereits anfangs Juni entschieden, diese Punkte im Dialog mit der EU für beide Seite befriedigend zu klären.

## **Protokoll des Ständerats vom 12. Juni 2019**

## **Nationalrat unterstützt WBK-Motionen für Digitalisierungs-Impulsprogramme**

Der Nationalrat stimmte zwei Motionen seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) zu, die den Bundesrat mit der Umsetzung von Digitalisierungs-Impulsprogrammen in der Bildung beauftragen sollen.

Mit 118 zu 62 Stimmen bei einer Enthaltung unterstützte die grosse Kammer die Kommissionsmotion (**19.3009**) für ein Impulsprogramm zur Verbreitung von innovativen Digitalisierungsprojekten in der Bildung. Zu diesem Zweck soll eine Online-Plattform eingerichtet werden, die den schweizweiten Zugang zu neuen technisch gestützten Bildungsformaten sowie den Austausch von bewährten Praktiken ermöglicht.

### **Unabhängig von der BFI-Botschaft 2021-2024**

Der zweiten Kommissionsmotion (**19.3010**) für ein zeitlich befristetes Digitalisierungs-Impulsprogramm stimmte der Nationalrat mit 118 zu 61 Stimmen bei einer Enthaltung zu. Mit diesem Programm sollen finanzielle Mittel gesprochen werden, damit die Bildungsakteure ihre Ziele der «Strategie Digitale Schweiz» umsetzen können. Der Vorstoss verlangt explizit, dass diese Finanzierung unabhängig der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in den Jahren 2021-2024 ausgerichtet wird. Die finanziellen Mittel sollen sowohl an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen, an die kantonalen Universitäten und Fachhochschulen sowie an die Akteure von Berufsbildung und Weiterbildung ausgerichtet werden.

Voraussichtlich in der Herbstsession wird der Ständerat entscheiden, ob die beiden Motionen an den Bundesrat überwiesen werden.

## AUSSERDEM HABEN DIE PARLAMENTARIERINNEN UND PARLAMENTARIER ...

---

➤ ... im Ständerat ihre Zustimmung zur Kohäsionsmilliarde an die Europäische Union (**18.067**) bestätigt. Im Gegensatz zum Nationalrat lehnte die kleine Kammer eine Verknüpfung mit dem EU-Bildungsprogramm Erasmus+ ab. Zuvor hatte die Mehrheit des Nationalrats in der Frühjahrssession 2019 die Auszahlung der Kohäsionsmilliarde an die Bestimmung geknüpft, dass der Bundesrat dem Parlament spätestens bis im Jahr 2020 einen Kredit zur erneuten Assoziierung der Schweiz am Erasmus-Programm unterbreiten soll. Zwischen den beiden Räten bestehen weitere Differenzen bezüglich der Verteilung der insgesamt 1,3 Milliarden Franken.

➤ ... im Ständerat mit 30 zu 10 Stimmen bei einer Enthaltung eine Motion (**16.3895**) von Nationalrätin Andrea Gmür-Schönenberger abgelehnt. Der Vorstoss verlangte die Publikation von Daten zum Studienerfolg von Maturandinnen und Maturanden an Schweizer Hochschulen. Der Nationalrat hatte dem Anliegen im Herbst 2018 zugestimmt. Die Mehrheit der kleinen Kammer war nun jedoch der Ansicht, dass die Daten zum Studienerfolg keine Rückschlüsse auf die Qualität der ausbildenden Gymnasien zulassen. Damit ist der Vorstoss erledigt.

➤ ... im Ständerat eine Motion (**18.3933**) von Ständerat Beat Vonlanthen mit 25 zu 4 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt, mit welcher der Bundesrat hätte beauftragt werden sollen, die Voraussetzungen für eine erleichterte Förderung von Weiterbildungsfonds auf Branchenebene zu schaffen. Die Mehrheit war der Ansicht, dass der Bund bereits aktiv ist, um Arbeitgebende und Arbeitnehmende bei der Entwicklung von gezielten Weiterbildungsangeboten zu unterstützen.

## VOM BUNDES RAT BEANTWORTET

---

### **➤ Der Bundesrat muss Konsequenzen aus seinem letzten Bericht zur GVO-Risikoevaluation ziehen**

Interpellation (19.3012) von Nationalrätin Isabelle Chevalley (glp).

Eingereicht am 4. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 darauf geantwortet.

### **➤ Verbesserung der komparativen Grundlagen des Wissenssystem der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft**

Motion (19.3082) von Nationalrat Markus Hausammann (SVP).

Eingereicht am 11. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 die Ablehnung der Motion beantragt.

### **➤ Verwendung nicht budgetierter Überschüsse des Bundes**

Motion (19.3085) von Nationalrat Thomas Egger (CVP).

Eingereicht am 12. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 die Ablehnung der Motion beantragt.

### **➤ Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Antibiotika. Anreize in Form von Steuerabzügen schaffen**

Interpellation (19.3088) von Nationalrat Pierre-André Page (SVP).

Eingereicht am 12. März 2019.

Der Bundesrat hat am 1. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Sich weiterbilden, um an der Spitze zu bleiben. Eine vierte Säule für die Weiterbildung**

Interpellation (19.3107) von Nationalrat Claude Béglé (CVP).

Eingereicht am 14. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Alarmierende Intransparenz beim Euratom-Programm**

Interpellation (19.3111) von Nationalrätin Isabelle Chevalley (glp).

Eingereicht am 14. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Innovationsförderung zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Flugverkehr**

Motion (19.3115) von Nationalrätin Samira Marti (SP).

Eingereicht am 14. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 die Ablehnung der Motion beantragt.

**➤ Schweizerische Maturitätsprüfung. Gleichbehandlung der Kandidatinnen und Kandidaten**

Interpellation (19.3141) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).

Eingereicht am 19. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Unterstützung der Forschung im Bereich der nachhaltigen Finanzen. Worauf wartet die Schweiz noch?**

Interpellation (19.3218) von Nationalrat Mathias Reynard (SP).

Eingereicht am 21. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Innosuisse: Die Förderinstrumente des Bundes müssen wirkungsvoller werden**

Interpellation (19.3253) von Nationalrat Jürg Grossen (glp).

Eingereicht am 21. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Patientendaten zur Förderung der Humanforschung durch Schweizer Firmen und Hochschulen**

Anfrage (19.1012) von Nationalrat Christoph Eymann (FDP).

Eingereicht am 21. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Abbruch der verantwortungslosen Menschenversuche mit Cannabis!**

Interpellation (19.3313) von Nationalrätin Verena Herzog (SVP).

Eingereicht am 22. März 2019.

Der Bundesrat hat am 15. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Forschungsbedarf zu Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern auf Tiere und Pflanzen**

Interpellation (19.3345) von Nationalrätin Claudia Friedl (SP).

Eingereicht am 22. März 2019.

Der Bundesrat hat am 15. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Lancierung eines Nationalen Forschungsprogrammes «System change not climate change»**

Motion (19.3363) von Nationalrat Cédric Wermuth (SP).

Eingereicht am 22. März 2019.

Der Bundesrat hat am 29. Mai 2019 die Ablehnung der Motion beantragt.

**➤ Lehrplan 21: Fluch oder Segen?**

Interpellation (19.3395) von Nationalrätin Yvette Estermann (SVP).

Eingereicht am 22. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 darauf geantwortet.

**➤ Wieviel Forschungsförderung des Bundes für die Agrotechnik inklusive neuer Gentechnikverfahren und wieviel finanzielles Engagement für die klassischen Züchtungen?**

Anfrage (19.1018) von Nationalrätin Maya Graf (Grüne).

Eingereicht am 22. März 2019.

Der Bundesrat hat am 22. Mai 2019 darauf geantwortet.



## **NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE**

---

### **➤ Einführung eines Anreizes in Form von Steuerabzügen auf die Kosten für Erforschung und Entwicklung neuer Antibiotika**

Motion (19.3551) von Nationalrat Pierre-André Page (SVP).  
Eingereicht am 5. Juni 2019.

### **➤ Homo Mensura - der Mann, das Mass in Forschung und Medizin?**

Motion (19.3577) von Nationalrätin Bea Heim (SP).  
Eingereicht am 11. Juni 2019.

### **➤ Digitalisierung naturwissenschaftlicher Sammlungen zu Gunsten der Schweizer Forschung**

Postulat (19.3593) von Nationalrat Hannes Germann (SVP).  
Eingereicht am 12. Juni 2019.

### **➤ Endlich Schaffung der Nationalen Menschenrechtsinstitution und Übergangslösung mit Beibehaltung des Status quo (Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR)**

Motion (19.3610) von Nationalrätin Rosmarie Quadranti (BDP).  
Eingereicht am 14. Juni 2019.

**➤ ETH zum weltweit führenden Nachhaltigkeitsnetzwerk mit Best-Practice-Anwendungen entwickeln**

Motion (19.3612) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 14. Juni 2019.

**➤ Gesetzliche Grundlage für einen Digitalisierungs-Fonds**

Motion (19.3649) von Ständerätin Géraldine Savary (SP).  
Eingereicht am 18. Juni 2019.

**➤ Stipendien statt Armut**

Motion (19.3677) von Nationalrätin Yvonne Feri (SP).  
Eingereicht am 19. Juni 2019.

**➤ Frauen an ETH, Universitäten und Nationalfonds gezielter fördern**

Interpellation (19.3695) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 19. Juni 2019.

**➤ Einführung von Weiterbildungsgutscheinen für gering Qualifizierte**

Motion (19.3697) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 19. Juni 2019.

**➤ Genügen die neuen Führungsstrukturen der ETH den Ansprüchen einer modernen Hochschule?**

Interpellation (19.3700) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 19. Juni 2019.

**➤ Was tut der Bundesrat, um Schweizer Hochschulen auf Kurs zu bringen?**

Interpellation (19.3822) von Nationalrätin Aline Trede (Grüne).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ Klima neben Digitalisierung als Leitlinie für die Legislaturperiode 2019-2023: was heisst das für die BFI-Botschaft 2021-2024?**

Interpellation (19.3825) von Nationalrätin Aline Trede (Grüne).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ Schaffung eines Nationalen Kompetenzzentrums zur Erforschung neuer Antibiotika**

Motion (19.3858) von Nationalrätin Bea Heim (SP).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Antibiotika-Resistenzen stärken**

Motion (19.3859) von Nationalrat Lukas Reimann (SVP).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ Nicht bis zu einer schweren Epidemie warten: einen Fonds zur Förderung von Forschung und Entwicklung neuer antimikrobieller Wirkstoffe schaffen**

Postulat (19.3860) von Nationalrat Claude Beglé (CVP).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ One Health Strategie mit systemischer Erforschung der Verbreitung von Antibiotika-Resistenzen**

Motion (19.3861) von Nationalrätin Maya Graf (Grüne).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ Schöpfen Bund und Kantone ihre Möglichkeiten zur Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen gemäss Weiterbildungsgesetzes aus?**

Interpellation (19.3872) von Nationalrat Adrian Wüthrich (SP).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

**➤ ETH-Rat und das Rahmenabkommen**

Interpellation (19.3907) von Nationalrätin Verena Herzog (SVP).  
Eingereicht am 21. Juni 2019.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

**KONTAKT**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
**info@netzwerk-future.ch**  
**www.netzwerk-future.ch**

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation  
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**26. Juni 2019**

---

---